Vierundzwanzigster Jahresbericht

der

Städtischen Realschule

zu

Gardelegen

erstattet vom

Direktor Fr. Francke.

Ostern 1899.

Inhalt: Schulnachrichten.

1899. Progr. Nr. 273.

Druck von Wilhelm Hartwig in Gardelegen.

999
3

273

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht der Lehrfächer.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl						
	I.	II.	III.	IV. r. g.	V. r. g.	VI. r. g.	Zusammen
1. Religion.	2	2	2	2	2	3	13
2. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	3	3	4	$\frac{3}{1}$)	$\frac{4}{1}$)	22
3. Französisch.	5	6	6	6 4	6 —	6 —	39
4. Lateinisch.	—	—	—	— 6	— 6	— 6	18
5. Englisch.	4	4	5	—	—	—	13
6. Geschichte und Erdkunde.	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	2	2	19
7. Rechnen und Mathematik.	5	5	6	1 5	— 5	5	32
8. Naturbeschreibung.	2	2	2	2	2	2	12
9. Physik.	2	2	—	—	—	—	4
10. Chemie und Mineralogie.	2	—	—	—	—	—	2
11. Schreiben.	—	—	—	2	2	2	6
12. Freihandzeichnen.	2	2	2	2	2	—	10
13. Gesang.	—	—	—	—	2	2	16
	2 Chorgesang						
Zusammen	32	32	32	9.21.10	6.23.6	6.23 6.	206
				Durch Combinationen gehen ab			10
				Es wurden erteilt			196

Vorschule.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl auf der				Summa.
	1. Stufe.	2. Stufe.		3. Stufe.	
1. Religion	3			3	6
2. Deutsch und Lesen.	3	5	2	11	21
3. Schreiben.	3				3
4. Rechnen.	6			4	10
5. Heimatskunde.	1			—	1
6. Gesang.	1			—	1
Zusammen	4	18	2	18	42

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden.

Lehrer.	Ordinariat.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Zusammen.
1. Direktor Francke.	I.	2 Religion 3 Deutsch	3 Deutsch		4 Deutsch 6 Französ				18
2. Oberlehrer Krüger.	II.	5 Mathem 2 Naturb. 2 Physik. 2 Chem. u Mineralog	5 Mathem.		6 Mathem u. Rechnen				22
3. Oberlehrer Böckler.	III.	3 Geschichte u. Erdkunde	2 Religion 4 Geschichte und Erdkunde.	2 Religion 3 Deutsch 4 Geschichte u. Erdk.	2 Religion	2 Religion 2 Erdk.			24
4. Oberlehrer Hintze.					6 Latein 4 Französ (lat Nebenabteilung.)	6 Latein (lat. Nebenabt)	2 Erdk. 6 Latein (lat Nebenabt		24
5 Oberlehrer Dr. Wächter.	V.		6 Französ.			4 Deutsch und Geschichtserz. 6 Französ.	6 Französ.		25
		3 Turnen.							
6. Oberlehrer Lohmann.		5 Franz. 4 Englisch	4 Englisch	6 Französ 5 Engl					24
7. *) Wiss. Hilfsl. Eckenbrecher.	IV.		2 Naturbeschreibung 2 Physik	6 Mathem. 2 Naturbeschreibung.	2 Geschichte 2 Erdk. 2 Naturb.	2 Naturbeschreibung.			20
8. Lehrer Guthknecht.	VI.					5 Rechnen 2 Zeichnen	3 Religion 5 Deutschu. Geschichtserzählung 5 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib. 2 Singen		26
9. Vorschullehrer Jacobs.	2. Vorschulklasse.				2 Schreib. 2 Zeichnen	2 Schreib.		18	24
10. Vorschullehrer Paasche.	1. Vorschulklasse.					2 Singen		24	26
11. Lehrer Lindau.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					8
		2 Chorgesang							
12. Lehrer Süße (commissar. Turnlehrer.)					3 Turnen		3 Turnen		6
								Zusammen	247

*) Im Winter übernahm der Candidat Hochheim den Unterricht des Hilfslehrers E.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die im Schuljahr von Ostern 1898 bis Ostern 1899 behandelten Pensa.

Realschule.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. **Religion** 2 St. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. Bibellesen zur Ergänzung der früheren Pensa. Wiederholung des Katechismus wie der früher gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. Der Direktor.

2. **Deutsch** 3 St. Prosalektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, bearb. von Prof. Dr. Foß. 2 T., 1. Abt. Poetische Lekt.: Das Eleusische Fest, Kassandra, Das Siegesfest, Wilhelm Tell. Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm. Die Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik wurden fortgesetzt. Uebungen im Disponieren, Vorträge über Gelesenes, vierwöchentliche Aufsätze. Der Direktor.

Die behandelten Themata waren:

1. Wie schildert Homer das ungeschlachte und barbarische Wesen des Cyklopen? 2. Odysseus, der Schützling der Athene 3. Wie stellt Schiller in dem Gedichte „Das Eleusische Fest" den Gedanken dar, daß der Ackerbau die Grundlage aller Kultur ist? (Klassenaufsatz.) 4. Inhalt und Gedankengang des 2. Auftritts im 1. Akte von „Wilhelm Tell". 5 Inhalt und Gedankengang des 1. Auftritts im 3. Akte von „Wilhelm Tell" (Klassenaufsatz) 6. Charakteristik des Johanniterritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen". 7 Inhalt und Gedankengang des 1. Gesanges von „Hermann und Dorothea" 8. Der Zug der Vertriebenen nach „Hermann und Dorothea", I, 102—150. (Klassenaufsatz.) 9. Kamel und Rentier. (Vergleich). 10. Mein Lebenslauf. 11. Noch unbestimmt. 12. Klassenaufsatz.

Das Thema der Abgangsprüfung war zu Ostern 1899:

Durch welche Bedrückungen suchen die Vögte die Schweizer dem Willen Oesterreichs gefügig zu machen? (Nach Schillers „Wilhelm Tell")

3. **Französisch** 5 St. Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze über Fürwort und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Adverb. Ulbrich, Schulgr. § 275—309, 320—329. Wiederholungen aus allen Gebieten der Grammatik. Lektüre: Alphonse Daudet, Lettres de mon moulin. Sprechübungen. Wöchentliche Klassenarbeiten. Oberlehrer Lohmann.

4. **Englisch** 4 St. Grammatik: Syntax des Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Uebersicht der wichtigeren Präpositionen. Dubislav und Boek, Schulgrammatik, § 145—225; 226—264 nach Auswahl. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen, nachahmende Wiedergabe von Gelesenem. Lektüre: Hamilton Fyfe, History of Commerce. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Oberlehrer Lohmann.

5. **Geschichte** 2 St. Deutsche und preußische Geschichte von 1740—1888. Oberlehrer Böckler.

6. **Erdkunde** 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas und Deutschlands; die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit; Grundzüge der mathematischen Erdkunde. Oberlehrer Böckler.

7. **Mathematik** 5 St. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus, quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und der Stereometrie. Oberlehrer Krüger.

Die Aufgaben für die Abgangsprüfung zu Ostern 1899 waren:

1, In ein Rechteck mit den Seiten 56 m und 33 m ist ein zweites eingeschrieben, dessen Seiten von denen des ersteren überall gleichen Abstand haben und dessen Inhalt gleich der Hälfte des ersten Rechtecks ist. Wie groß ist jener Abstand?

2, Von einem Dreieck sind gegeben Seite $a = 37$ cm $b = 13$ cm, Winkel $\gamma = 48^0\ 27'\ 20''$ Wie groß sind die Winkel α und β, Seite c und der Inhalt des Dreiecks.

3, Ein Dreieck mit den 3 Seiten $a = 36$ cm, $b = 25$ cm, $c = 29$ cm dreht sich um die Seite a. Wie groß ist Inhalt und Oberfläche des entstehenden Körpers?

8. **Naturbeschreibung** 2 St. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten; Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Oberlehrer Krüger.

9. **Physik** 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, wichtige optische Erscheinungen. Oberlehrer Krüger.

10. **Chemie und Mineralogie.** Propädeutischer Unterricht in der Chemie, Elemente der Krystallographie.

11. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach plastischen Ornamenten, nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen, Uebungen im Malen in Wasserfarbe nach ausgestopften Vögeln 2c. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Lehrer Lindau.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Krüger.

1. **Religion** 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testamente, eingehend die Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der früher gelernten Sprüche und Lieder. Geschichte der Reformation im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Oberlehrer Böckler.

2. **Deutsch** 3 St. Der Taucher, die Kraniche des Ibykus, der Kampf mit dem Drachen, das Lied von der Glocke, die Ilias in der Bearbeitung von Fr. Kern, die Odyssee in der Bearbeitung von O. Hubatsch. Gelegentliche Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik, bes. die Metapher, Periphrase, Antithese, das Asyndeton und Polysyndeton. Die behandelten Gedichte Schillers wurden ganz oder teilweise gelernt. Deklamationsübungen. Prosalektüre aus dem Lesebuche von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hopf und Paulsiek, bearbeitet von Professor Dr. Foß, 2. T., 1 Abt. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Der Direktor.

3. **Französisch** 6 St. Grammatik: Lehre von der Wortstellung, Syntax des Artikels, des Adjektivs, des Fürwortes mit Ausnahme der demonstr. und unbestimmten Fürwörter. Ulbr. Schulgr. § 184—91, 245—276, 282—297, 312—319. Lektüre: Voyageurs et Inventeurs célèbres, hersg. v. Wershoven. Schriftliche und mündliche Hinübersetzungen, Rechtschreibeübungen. Sprechübungen. Oberlehrer Dr. Wächter.

4. **Englisch** 4 St. Grammatik: Syntax des Verbs, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Participium und von den Hilfsverben; Gebrauch der Zeiten, der Konjunktiv, Syntax des Artikels. Dubislav und Boek, Schulgrammatik § 71—144. Schriftliche u. mündliche Uebersetzungen in das Englische und aus dem Englischen. Rechtschreibeübungen. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Lüdeking I. Sprechübungen. Oberlehrer Lohmann.

5. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte von 1500—1740, die brandenburgisch-preußische Geschichte ausführlicher. Oberlehrer Böckler.

6. **Erdkunde** 2 St. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands, Erdkunde der deutschen Kolonieen. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Oberlehrer Böckler.

7. **Mathematik und Rechnen** 5 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Aehnlichkeit der Figuren, Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalts und -umfangs. Kambly § 115—153. Oberlehrer Krüger.

8. **Naturbeschreibung** 2 St. Sommer: Einige schwierigere Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre. Systematik und Biologie. Die wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Winter: Niedere Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. Im Sommer: wissenschaftl. Hilfslehrer Eckenbrecher, im Winter: Kand. Hochheim.

9. **Physik** 2 St. Im Sommer: die allgemeinen Eigenschaften der Körper und die Wärmelehre. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik § 1—11. § 77—108; im Winter: Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Börner, Leitf. § 12—74. Im Sommer: wissenschaftl. Hilfslehrer Eckenbrecher, im Winter: Kandidat Hochheim.

10. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach einfachen und schwierigeren Modellen und plastischen Ornamenten im Umriß, zuletzt Uebungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Modellen. Geometrisches Zeichnen. Lehrer Lindau.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Böckler.

1. **Religion** 2 St. Das Reich Gottes im Alten Bunde, Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, auch von Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Bibelsprüche und Kirchenlieder. Vier Kirchenlieder und zwei Psalmen wurden neu gelernt. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Oberlehrer Böckler.

2. **Deutsch** 3 St. Grammatik: Zusammenfassender Ueberblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek 2. T., 1. Abt. Gelegentliche Belehrungen über die poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Oberlehrer Böckler.

3. **Französisch** 6 St. Grammatik: Gebrauch der Hilfsverben avoir und être; die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unpersönlichen Verben. Gebrauch der Zeiten, Indicativ, Konjunktiv, Infinitiv, Partizip, Rektion der Verben. Ulbrich, Schulgr. § 146—148, § 203—244. Wöchentliche Klassenarbeiten. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Wingerath, choix de lectures fr. Sprechübungen. Oberlehrer Lohmann.

4. **Englisch** 5 St. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Uebungen, Leseübungen, erste Versuche im Sprechen. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. Dubislav und Boek, Elementarbuch. Wöchentliche Hinübersetzungen oder Rechtschreibeübungen in der Klasse. Oberlehrer Lohmann.

5. **Geschichte** 2 St. Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Oberlehrer Böckler.

6. **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonieen. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Oberlehrer Böckler.

7. **Mathematik und Rechnen** 6. St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen 1. Grades, Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. — Planimetrie: Kreislehre, Sätze über Flächengleichheit. Berechnung gradliniger Figuren. Kambly, § 82—126. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. Im Sommer: wissensch. Hilfslehrer Eckenbrecher, im Winter: Kandidat Hochheim.

8. **Naturbeschreibung** 2 St. Sommer: Wiederholungen und Erweiterungen der früheren Pensen in der Botanik, das natürliche System der Phanerogamen. — Winter: Gliedertiere. Uebungen im schematischen Zeichnen an der Wandtafel. Im Sommer: wissensch. Hilfslehrer Eckenbrecher, im Winter: Kand. Hochheim.

9. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach einfachen Modellen und plastischen Ornamenten im Umriß. Lehrer Lindau.

Quarta.

Ordinarius: Im Sommer: wissensch. Hilfslehrer Eckenbrecher, im Winter: Kand. Hochheim.

1. **Religion** 2 St. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher. — Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung und der dazu gelernten Bibelsprüche. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks, Einprägung des 4. und 5. Hauptstücks. 4 Kirchenlieder wurden gelernt. Oberlehrer Böckler.

2. **Deutsch** 3 St. Der zusammengesetzte Satz; Interpunktionslehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Behandlung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktat oder Aufsatz. Lernen und Vortragen von Gedichten. Der Direktor.

3. **Französisch** a) (Realschule) 6 St. Grammatik: Wiederholung des Pensums der Quinta, besonders Kap. 11—17 des Elementarbuchs von Ulbrich. Neu behandelt Kap. 21, 22, 27—50, die Präpositionen de und à. Wöchentlich eine Klassenarbeit, Extemporale oder Diktat. Lektüre: Wingerath, choix de lectures fr. T. I. Der Direktor.

b) (Nebenabt.) 4 St. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Uebungen, Leseübungen. Einübung des Indikativs der regelmäßigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être. Die Deklination des Substantivs, des Eigenschaftsworts, Steigerung; Grundzahlwörter. Ulbrich, Elementarbuch Kap. 1—10, 18, 20, 24, 26. Oberlehrer Hintze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Lateinisch** 6 St. (Nebenabt.) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, Siberti-Meiring § 380—547. Aus Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch für IV. mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Rückübersetzungen, wöchentlich eine Klassenarbeit, außerdem 6 schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche. Lektüre: Ostermann-Müller. Kap. 1—28. 34—41. 98—115. 144—164. Oberlehrer Hintze.

5. **Geschichte** 2 St. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Großen, Ausblick auf die Diadochenreiche. Römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. Im Sommer: wissensch. Hilfslehrer Eckenbrecher, im Winter: Kand. Hochheim.

6. **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Im Sommer: wissensch. Hilfslehrer Eckenbrecher, im Winter: Kandidat Hochheim.

7. **Mathematik und Rechnen** 6 St. Planimetrie: Die Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen; einfache Konstruktionen, Kambly, § 1—69. — Decimalrechnung; einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Stufe VII—XII nach Hentschel. Oberlehrer Krüger.

8. **Naturbeschreibung** 2 St. Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen; Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Winter: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen. System der Wirbeltiere. Im Sommer: wissenschaftl. Hilfslehrer Eckenbrecher, im Winter: Kand. Hochheim.

9. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln mit Uebungen im Abändern der vorgeführten Form, Zeichnen von Flachornamenten und Blattformen. Vorschullehrer Jacobs.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wächter.

1. **Religion** 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Preuß-Triebel, Biblische Geschichte. Wiederholung des 1. Hauptstückes, Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes nebst Bibelsprüchen. 4 Kirchenlieder sind gelernt. Oberlehrer Böckler.

2. **Deutsch** 3 St. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz; die Satzverbindung. Wöchentliche Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Behandlung von Prosastücken und Gedichten aus Hopf und Paulsiek für V. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen und erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen des Gelesenen. Oberlehrer Dr. Wächter.

3. **Französisch** 6 St. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation, der Hilfsverben avoir und être. Der Teilungsartikel im Nominativ und Accusativ, das Notwendigste über das Geschlecht der Substantive, die Bildung des Plural, der weiblichen Form des Adjektivs, Steigerung, Fürwörter, Zahlwörter. Die wichtigsten unregelmäßigen Verbalformen im Anschluß an die Lektüre-Ulbrich, Elementarbuch Kap. 1—3; 7; 10—22; 25—26; 29—30; 31, § 91; 34, § 97; 35, § 100; 43, § 114. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Oberlehrer Dr. Wächter.

4. **Lateinisch** (Nebenabt.) 6 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, Einübung der Deponentia, der unregelmäßigen Formenlehre. Ostermann-Müller, Lateinisches Uebungsbuch, T. II für V. Die Konstruktionen des Acc. c. inf., des Abl. abs., der Städtenamen wurden aus der Lektüre abgeleitet. Mündliche und schriftliche Uebungen, abwechselnd wöchentlich eine Klassenarbeit oder ein Exercitium. Oberlehrer Hintze.

5. **Geschichte** 1 St. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Wiederholungen aus dem Pensum von VI. Oberlehrer Dr. Wächter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Anfänge im Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel. Wissensch. Hilfslehrer Eckenbrecher.

7. **Rechnen** 5 St. Teilbarkeit der Zahlen, gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Hentschel, Stufe IV. V. VI. Lehrer Guthknecht.

8. **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung verwandter Blütenpflanzen. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Uebungen im einfachen schematischen Zeichnen. Im Sommer: wissensch. Hilfslehrer Eckenbrecher, im Winter: Kand. Hochheim.

9. **Schreiben** 2 St. Hentze, Heft 6 und 7 der deutschen und der lateinischen Schrift. Taktschreiben. Vorschullehrer Jacobs.

10. **Zeichnen** 2 St. Wie in Quarta. Lehrer Guthknecht.

11. **Gesang** 2 St. Treffübungen, einstimmige geistliche und zweistimmige weltliche Lieder. Vorschullehrer Paasche.

Sexta.

Ordinarius: Lehrer Guthknecht.

1. **Religion** 3 St. Biblische Geschichten des A. T. bis zu Elias Himmelfahrt, vor den Hauptfesten die entsprechenden Geschichten des N. T. nach Preuß-Triebel, Bibl. Gesch. Erklärung und Einprägung des 1. Hauptstückes und entsprechender Bibelsprüche. Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. 4 Kirchenlieder sind gelernt. Lehrer Guthknecht.

2. **Deutsch** 4 St. Grammatik: Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und flachen Flexion. Wöchentliche Rechtschreibeübungen. — Leseübungen, Behandlung ausgewählter Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für VI. 6 kleinere Gedichte sind gelernt. Lehrer Guthknecht.

3. **Französisch** 6 St. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Uebungen, Leseübungen. Einübung der regelmäßigen Konjugation, der Hilfsverben avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, der Zahlwörter im Anschluß an Gelesenes. Ulbrich, Vorstufe zum Elementarbuch. Oberlehrer Dr. Wächter.

4. **Lateinisch** (Nebenabt.) 6 St. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch für VI. Die vorkommenden Vokabeln sind gelernt. Oberlehrer Hintze.

5. **Geschichte** 1 St. Lebensbilder aus der brandenburgisch-preußischen und deutschen Geschichte. Lehrer Guthknecht.

6. **Erdkunde** 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die örtliche Umgebung; erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Oberlehrer Hintze.

7. **Rechnen** 5 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Die einfachsten decimalen Rechnungen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Lehrer Guthknecht.

8. **Naturbeschreibung** 2 St. Sommer: Beschreibung von Blütenpflanzen. Erklärung der einzelnen Pflanzenteile. Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise. Lehrer Guthknecht.

9. **Schreiben** 2 St. Henzes Heft 4 und 5 der lateinischen und deutschen Schrift. Lehrer Guthknecht.

10. **Gesang** 2 St. Rythmische und melodische Uebungen, Leitern, Accorde, Lieder und Choräle. Lehrer Guthknecht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dispensationen vom Religionsunterricht sind weder nachgesucht noch erteilt worden. Der Konfirmandenunterricht fiel für alle Klassen auf eine Freistunde.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 167, im Winter 157 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 4, im Winter 6	im S. 3, im Winter 4
aus anderen Gründen	im S. —, im Winter 1	im S. 4, im Winter 7
Zusammen	im S. 4, im Winter 7	im S. 7, im Winter 11
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 2,4%, i. W. 4,5%	im S. 4,2% i. W. 7%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 48, zur größten 57 Schüler.

Eine besondere Vorturnerstunde wurde nicht erteilt. Für den Unterricht waren wöchentlich insgesammt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte Herr Süße von der Bürger-Mädchenschule in der zweiten und dritten Abteilung, Herr Oberlehrer Dr. Wächter in der ersten. Der Anstalt steht ein etwa 7 Minuten von dem Schulgebäude entfernter Turnplatz, der in unmittelbarer Nähe der Winterturnhalle liegt, für das Turnen im Freien zur Verfügung. Dieser, der der Schule zum ausschließlichen Gebrauch überwiesen ist, kann uneingeschränkt von derselben benutzt werden. In der Turnhalle finden auch die Turnübungen der Schülerinnen der gehobenen Mädchenschule im Winter statt. Außerdem turnte hier noch mit Bewilligung des Magistrats ein Männerturnverein im Winter an zwei Abenden in der Woche, ohne daß dadurch für die Schule Störungen entstanden wären.

Zu Turnspielen wurde häufig die 3. Turnstunde benutzt; im Sommer fanden außerdem solche zuweilen an freien Nachmittagen und bei Spaziergängen statt.

41 Schüler sind Freischwimmer, 24,6% der gesamten Schülerzahl, von denen 6 erst in dem letzten Sommer schwimmen gelernt haben.

Gesangunterricht.

Neben dem obligatorischen Gesangunterricht in Sexta und Quinta sind sämtliche befähigten Schüler der Anstalt zu einem gemischten Chore vereinigt, auf welchen wöchentlich zwei Uebungsstunden entfallen.

Einübung weltlicher und geistlicher Gesänge für gemischten Chor. Lehrer Lindau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. **Religion.** Biblisches Lesebuch des A. T. von Schäfer und Krebs, das Neue Testament und Altmärkisches Gesangbuch in allen Klassen; Luthers kleiner Katechismus, erklärt von Krüger, von VI bis I; Preuß. Biblische Geschichte, herausgegeben von Triebel, in VI und V.

2. **Deutsch.** Lesebuch von Hopf und Paulsiek, neu bearbeitet von Paulsiek und Muff, 1 T. 1. Abt. in VI, 2. Abt. in V, 3. Abt. in IV, 2. T. 1. Abt., bearbeitet von Professor Dr. R. Foß, in III, II und I. Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht in allen Klassen.

3. **Französisch.** Ulbrich, Vorstufe zum Elementarbuch in VI, Elementarbuch in V und IV. Ulbrich, Schulgrammatik und Uebungsbuch in III, II und I. Wingerath, choix de lectures fr. in IV und III. Schulausgaben verschiedener Schriftsteller nach vorheriger Bestimmung in II und I.

4. **Lateinisch.** Schulgrammatik von Siberti-Meiring in den lateinischen Nebenabteilungen. Chr. Ostermann, Lateinisches Uebungsbuch, bearbeitet von Professor Dr. H. J. Müller 1. Teil in VI, 2. Teil in V, 3. Teil in IV.

5. **Englisch.** Dubislav und Boek, Elementarbuch in III., Schulgrammatik und Uebungsbuch in II und I. Lüdeckings Engl. Lesebuch in II und ausgewählte Prosaschriftsteller in I.

6. **Geschichte.** Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in IV. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, bearbeitet von Junge in II und I.

7. **Erdkunde.** Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. Teil 1 in V, Teil 2 in IV bis I. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen von VI bis I.

8. **Naturkunde.** Schillings Schulnaturgeschichte von IV bis I. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik in I. Arendt, Leitfaden der Chemie.

9. **Rechnen und Mathematik.** Hentschels Aufgaben zum Zifferrechnen von VI bis IV. Elementar-Geometrie von L. Kambly-Röder von IV bis I. Wrobel, Arithmetik von III bis I. De Lalande's Fünfstellige Logarithmen in I.

10. **Schreiben.** Henzes Schreibhefte.

11. **Gesang.** Erk und Greef, Liederkranz; Zimmer, Choralbuch.

Vorschule.

Die Vorschule hat das Ziel, die für Sexta geeignete Vorbildung zu geben, und umfaßt drei Stufen mit je einjährigem Kursus. Die dritte Stufe bildet auch räumlich eine besondere Klasse für sich; die erste und zweite Stufe werden in der Mehrzahl der Stunden gemeinsam unterrichtet.

Erste Klasse (1. und 2. Stufe.)

Ordinarius: Vorschullehrer Paasche.

A. Erste Stufe.

1. **Religion** 3 St. Die wichtigsten Geschichten des A. T. von der Schöpfung bis zu den Königen und des N. T. bis zu der Leidensgeschichte (zum Teil zusammenhängende

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Behandlung) nach Preuß-Triebel, Biblische Geschichte. Kurze Behandlung des 1. und Einprägung des 2. Hauptstückes. Erlernung von ca. 40 leichteren Sprüchen, 5 Kirchenliedern, einer Anzahl einzelner Liederverse. Der Memorierstoff ist auf 2 Jahre verteilt.

2. **Deutsch** 9 St. Lesen sämtlicher, Behandlung ausgewählter Stücke in Paulsieks Lesebuch für Septima, bearb. von Professor Dr. Muff. Kenntnis der Redeteile (außer den Bindewörtern, Umstandswörtern und Empfindungslauten) und des einfachen Satzes. Besonderes Gewicht wurde wegen des sich anschließenden fremdsprachlichen Unterrichts auf das Deklinieren und Konjugieren gelegt. Wöchentlich eine schriftliche Uebung.

3. **Geographie** 1 St. Heimatskunde und die Provinz Sachsen.

4. **Rechnen** 5 St. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum nach Hentschel, Stufe 3.

5. **Schreiben** 3 St Schreiben der großen deutschen und der kleinen und großen lateinischen Buchstaben einzeln und in Wörtern und Sätzen nach Henzes Schreibheften.

6. **Gesang** 1 St. (Zweimal je eine halbe St.) Vorübungen. Auswahl einer Anzahl passender Lieder aus Erk und Greef, 1. Teil und 12 leichtere Choralmelodien.

B. Zweite Stufe.

1. **Religion** 3 St. (Vergl. 1. Stufe.)

2. **Deutsch** 8 St. Möglichste Sicherheit im Lesen erstrebt; sachliche und sprachliche Behandlung der einzelnen Lesestücke aus Paulsieks Lesebuch für Octava, bearb. von Professor Dr. Muff. Kenntnis der Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswörter.

3. **Rechnen** 5 St. Die 4 Spezies im Zahlenkreise bis 1000 nach Hentschel, Stufe 2 und 3, Abt. 1.

4. **Schreiben** 3 St. Die kleinen und großen deutschen Buchstaben. Einzelne Wörter und Sätze nach Henze, Heft 1—5.

5. **Gesang** 1 St. (Vergl. 1. Stufe.)

Zweite Klasse (3. Stufe)

Ordinarius: Vorschullehrer Jacobs.

C. Dritte Stufe.

1. **Religion** 3 St. Erzählung und Einprägung von 5 Geschichten des A. T., 8 Geschichten des N. T. und einigen Kernsprüchen und Liederversen.

2. **Schreib-Lesen und Anschauungsunterricht** 10 St. Durcharbeitung der nach der Realmethode eingerichteten Jüttingschen Fibel und Behandlung einiger Bilder von Hey, sowie von Winkelmann und Söhne.

3. **Rechnen** 5 St. Die 4 Spezies im Zahlenkreise von 1—10, sowie Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Das Prov.-Schulkoll. teilt unter dem 6. Mai 1898 den Erlaß des Herrn Ministers vom 25. April mit, nach dem am Ende des Schuljahres 1898/9 eine Revision der Realschule abgehalten und bei günstigem Ausfall derselben im Ostertermine 1899 eine Reifeprüfung mit den zu derselben zugelassenen Schülern der 1. Klasse vorgenommen werden soll.

Min.-Erl. v. 10. Mai gestattet Beurlaubung derjenigen Lehrer, die an dem achten allgemeinen deutschen Neuphilologentage teilnehmen wollen.

Verf. des Prov.-Schulkoll. v. 18. Mai genehmigt die Uebertragung der Verwaltung der Lehrerbibliothek auf den Oberlehrer Böckler.

Das Prov.-Schulkoll. teilt unter dem 1. Juni mit, daß Seine Majestät der Kaiser und König dem Direktor der Realschule durch Allerhöchsten Erlaß vom 28. April den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht haben.

Verf. des Prov.-Schulkoll. v. 8. Juni genehmigt die Beurlaubung des Oberlehrers Lohmann vom 25. Juni bis 2. Juli sowie vom 2. bis 8. August zu einer Studienreise nach England.

Verf. des Prov.-Schulkoll. v. 14. Juni macht im Auftrage des Herrn Ministers auf die Schrift von Paul von Schmidt, Generalmajor z. D. „Kaiser Wilhelm II." aufmerksam.

Verf. des Prov.-Schulkoll. v. 17. Juni genehmigt, daß mit Rücksicht auf das Jahresfest des Provinzial-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung der Unterricht am 22. ds. Mts. ausfällt.

Min.-Erlaß v. 18. Juni empfiehlt das aus Anlaß des Ablaufs einer zehnjährigen Regierungszeit Seiner Majestät des Kaisers und Königs erschienene Werk von Georg W. Bürenstein „Unser Kaiser."

Verf. des Prov.-Schulkoll. v. 28. Juni teilt mit, daß der wissenschaftliche Hilfslehrer K. Eckenbrecher durch Erlaß des Herrn Ministers vom 1. Oktober ab der Provinz Ostpreußen als Oberlehrer überwiesen worden ist.

Das Prov.-Schulkoll. übersendet u. d. 1. Juli ein Exemplar des 7. Jahrgangs des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele als Geschenk des Herrn Ministers.

Min.-Erlaß vom 6. Juli gestattet, den Lehrern, die an der 70. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Düsseldorf vom 19. bis 24. September teilnehmen wollen, zu diesem Zwecke Urlaub zu erteilen.

Verf. des Prov.-Schulkoll. vom 13. August überweist den Kandidaten Fr. Hochheim der Realschule vom 1. Oktober ab zur Ablegung der zweiten Hälfte des Probejahres.

Min.-Erlaß vom 29. August erklärt, daß bei einer sechsstufigen höheren Lehranstalt durch die sogenannte Extraneerprüfung die Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Dienst nicht erworben werden kann.

Verf. des Prov.-Schulkoll. vom 22. Oktober empfiehlt ein in Aquarellfarben gemaltes Panorama von Jerusalem (mit der Erlöserkirche), das in der Verlagsbuchhandlung von Ulrich Meyer in Berlin erschienen ist.

Min.-Erlaß vom 25. Oktober bestimmt, daß die Lufttemperatur in den geheizten Turnhallen nicht unter 12° Celsius betragen darf, und bringt die Vorschriften über Lüftung und Reinigung der Turnhalle in Erinnerung.

Verf. des Prov.-Schulkoll. vom 8. November teilt die Bestimmung des Herrn Ministers mit, daß unbestimmte Zwischenprädikate, wie: im ganzen genügend, überhaupt zu vermeiden sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verf. des Prov.=Schulkoll. vom 29. November genehmigt die Einführung des biblischen Lesebuchs des A. T. von Schäfer und Krebs.

Das Prov.=Schulkoll. teilt u. d. 31. Dezember mit, daß der Herr Realgymnasialdirektor Kiehl mit den Geschäften eines Prov.=Schulrates betraut ist und die Realschule zu seinem Dezernat gehört.

Verf. des Prov.=Schulkoll. vom 4. Januar 1899: Die Osterferien dauern vom 25. März bis zum 10. April, die Pfingstferien vom 19. Mai nachmittags bis zum 24. Mai, die Sommerferien vom 1. bis zum 31. Juli, die Herbstferien vom 30. September bis zum 16. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis zum 8. Januar 1900 (einschließlich).

Prov.=Schulkolleg. übersendet unter dem 11. Januar 1 Exemplar von „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers und Königs zum 27. Januar für einen besonders guten Schüler.

Prov.=Schulkoll. genehmigt durch Verfügung vom 23. Januar die Zulassung von 10 Schülern zur Abgangsprüfung.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1898/9 wurde am 19. April mit einer Andacht und Ansprache an die Schüler eröffnet. Am Tage zuvor hatte die Aufnahmeprüfung stattgefunden.

Mit dem Beginne des neuen Schuljahrs war die Umwandlung des bisherigen Realprogymnasiums vollendet, da nun auch die 1. Klasse, die bisherige Untersekunda, nach dem Lehrplane der Oberrealschule unterrichtet wird. Mit Eifer und frischem Mute begann das Lehrerkollegium seine Thätigkeit, zumal da der Anstalt bald nach dem Anfange des Schuljahrs durch das Prov.=Schulkollegium die Mitteilung gemacht war, daß gegen das Ende des Jahres vor der Prüfung der ersten Realschulabiturienten die Anstalt einer Revision unterzogen werden würde.

Diese sollte aber nicht mehr von dem bisherigen Dezernenten im Provinzial=Schulkollegium, dessen Aufsicht die Anstalt unterstellt war, dem Herrn Provinzial=Schulrat Dr. Kramer, vollzogen werden. Denn er ist im Laufe des Jahres mitten im kräftigsten Mannesalter durch den Tod seiner Thätigkeit entrissen. Schmerzlich bewegt wurde das Lehrerkollegium durch die Nachricht von demselben. Schuldet ja doch die Anstalt ihm für seine warme Fürsorge, für seine Unterstützung mit Rat und That, für sein vielfach bewiesenes Wohlwollen allen Dank. Das Lehrerkollegium wird ihrem verehrten Vorgesetzten ein treues Gedächtnis bewahren.

Die Pfingstferien dauerten vom 27. Mai bis 1. Juni. Am 2. und 9. Juni war der Direktor wegen einer Schulfeier in Magdeburg abwesend und mußte durch die Lehrer vertreten werden. Oberlehrer Hintze war am 4. Juni in persönlichen Angelegenheiten beurlaubt. Am 22. Juni fiel der Unterricht aus, damit Lehrern und Schülern Gelegenheit gegeben würde, an der Feier des Jahresfestes des Provinzial=Vereins der Gustav=Adolf=Stiftung teilzunehmen. Auch die Schüler der Realschule hatten es sich nicht nehmen lassen, Sammlungen unter sich zu veranstalten, von deren Ertrag Gaben für bedrängte Gemeinden der Diaspora beschafft wurden. Möchten auch die Schüler durch die erhebende Feier eine Ahnung davon bekommen haben, welches hohe Gut sie an ihrem evangelischen Glauben haben. Am 28. machte die Schule eine Turnfahrt durch die Letzlinger und Jävenitzer Forst nach Jävenitz und Kloster Neuendorf. Sexta und Quinta schlugen dabei einen kürzeren Weg ein als die anderen Klassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Sommerferien dauerten vom 2. Juli bis 1. August.

Am 7. August fand im Gottesdienste die Gedenkfeier des Fürsten Bismarck statt; die Anstalt nahm in gemeinsamem Kirchgang an derselben teil.

Am 2. September wurde der Sedantag durch Deklamationen, Festgesänge und eine Festrede, die Herr Oberlehrer Wächter hielt, gefeiert. Am Nachmittage wurde unter zahlreicher Beteiligung von Angehörigen der Schüler ein Ausflug nach dem „Lindenthal" gemacht. Turnspiele und Wettkämpfe aller Art füllten den Nachmittag aus.

Die Herbstferien dauerten vom 1. bis zum 17. Oktober.

Am 27. Oktober fiel der Unterricht wegen der Wahl der Wahlmänner von 10 Uhr ab aus. — Am 22. und 23. November hatten wir die Ehre, den Herrn Ober-Regierungsrat Trosien, den Direktor des Provinzial-Schulkollegiums der Provinz Sachsen, unter uns zu sehen. Auf Anordnung Sr. Excellenz des Herrn Ministers wurde die Anstalt nach der Vollendung der Umwandlung in eine Realschule vor der Prüfung der ersten Abiturienten einer eingehenden Revision unterzogen. Auch die äußeren Verhältnisse der Anstalt, wie die Beschaffenheit der Klassenzimmer, der Bestand der Lehrerbibliothek u. s. w. wurden dabei geprüft.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 11. Dezember bis 4. Januar.

Am 7. und 14. Januar war Herr Oberlehrer Lohmann in persönlichen Angelegenheiten beurlaubt, ebenso Herr Vorschullehrer Jacobs am 21. Am 27. Januar fand in üblicher Weise die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Lohmann, in der er den Schülern ein Bild von dem strengen und doch fröhlichen Jugendleben unseres geliebten Kaisers entwarf. Das von Sr. Majestät für einen besonders guten Schüler bestimmte Buch „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" erhielt der Tertianer G. Kowalsky.

Am 31. Januar mußte Herr Oberlehrer Lohmann wegen Erkrankung vertreten werden, am 8. Februar Herr Oberlehrer Krüger wegen Teilnahme am Schöffengericht.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war in diesem Jahre im ganzen befriedigend. In der Vorschule fanden zwar mehrfache Erkrankungen an den Masern statt; doch verliefen die Krankheitsfälle günstig. Unter den Schülern der Realschule fanden einige wenige, aber schwerere Fälle von Erkrankungen statt. Leider verlor dabei die Schule einen lieben Schüler, den Quintaner Werner Schwarzlose, der nach langwieriger Krankheit in den Michaelisferien seinen Eltern und der Schule entrissen wurde. Auch die treuste Pflege und alle Kunst der Aerzte haben sein Leben dem Tode nicht abringen können. Da die Bestattung in die Ferien fiel, so konnten leider nur die anwesenden einheimischen Schüler ihrem lieben Kameraden die letzte Ehre erweisen.

Am 16. Januar fiel wegen der Einführung des Herrn Superintendenten Brunabend der Unterricht von 10—12 Uhr aus, um auch Lehrern und Schülern die Teilnahme an der kirchlichen Feier zu ermöglichen.

Vom 31. Januar bis 2. Februar mußte Herr Oberlehrer Lohmann wegen Erkrankung vertreten werden.

Die schriftliche Prüfung der Abiturienten fand vom 20. bis 23. Februar statt, die mündliche wird am 16. März stattfinden.

Das Schuljahr wird am 25. März mit der Mitteilung der Versetzungen und Verteilung der Zeugnisse geschlossen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1898/9.

	Realschule							Vorschule.			
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zus.	1	2	3	Zs.
1. Bestand am 1. Februar 1898	8	17	25	36	42	34	162	18	16	17	51
2. Abgang bis z. Schluß des Schuljahres 1897/8	7	3	4	15	5	1	35	—	1	1	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1898	12	19	17	30	30	—	108	14	14	—	28
3b. „ „ Aufnahme „ „ 1898	—	2	3	2	4	28	39	3	2	15	20
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1898	13	23	22	36	41	31	166	21	17	17	55
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1898	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1
6. Abgang „ „ 1898	—	3	—	1	4	3	11	1	—	1	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1898	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „ 1898	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Winterh. 1898/9	13	20	22	35	37	29	156	21	17	16	54
9. Zugang im Winterhalbjahr 1898/9	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1
10. Abgang „ „ 1898/9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1899	13	20	22	35	38	29	157	22	17	15	54
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899.	16,6	15,6	15	13,3	12,4	11,3	—	9,3	8	7,1	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Zus.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Zus.
1. Am Anfange des Sommerh. 1898	162	1	—	3	82	81	3	166	55	—	—	—	51	3	1	55
2. „ „ „ Winterhj. 1898/9	152	1	—	3	77	76	3	156	54	—	—	—	50	3	1	54
3. „ 1. Februar 1899	153	1	—	3	77	77	3	157	54	—	—	—	50	3	1	54

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Die Uebersicht über die Abiturienten zu Ostern 1899 kann erst im nächsten Jahresbericht gegeben werden, da der Abschluß dieses Jahresberichtes so beschleunigt werden muß, daß er mit den Protokollen und den Arbeiten der Prüfung eingereicht werden kann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Verzeichnis der Schüler zu Weihnachten.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind nach Neujahr eingetreten.)

1. Prima.

Ernst Jacobs aus Tangerhütte.
Adolf Ulrich „ Rademin.
Emil Sachs „ Gardelegen.
Albert Oerlecke „ „
Fritz Ahlfeld „ Kl.-Neuendorf.
Otto Menzendorf aus Packebusch.
Karl Reß „ Gardelegen.
Ernst Kersten „ Stendal.
Fritz Voigt „ Packebusch.
Fritz Seehaus „ Gardelegen.
Franz Strümpel „ Insel.
Ernst Mewes „ Tangerhütte
August Bartels „ Gardelegen.

2. Secunda.

Willi Harsdorf aus Cassieck.
Gottfried Schulze „ Wolfsburg.
Wilhelm Koitzsch „ Fallersleben.
Walther Stehr „ Jävenitz.
Paul Avemann „ Kläden.
Ferdinand Riep „ Bertkow.
Martin Delf „ Jübar.
Wilh. Lühmann „ Gardelegen.
Martin Schulze „ Iden.
Karl Pieper „ Gardelegen.
Otto Güldenpfennig a. Gardelegen
Kurt Guthknecht „ „
Rudolf Herrmann „ „
Paul Rungwerth a. Kl.-Neuendorf
Ernst Fischer „ Gardelegen.
Ernst Schmidt „ Steinfeld.
Ernst Müller „ Tangerhütte.
Albert Weiße „ Gardelegen.
Fritz Ohnesorge „ „
Rich. Prießmeyer „ „

3. Tertia.

Gustav Kowalsky a. Gardelegen.
Wilh. Kahrstedt „ Stegelitz.
Werner Bismark „ Gardelegen.
Max Reß „ „
Otto Saalfeld „ „
Karl Möhring „ Mieste.
Walter Reinicke „ Stendal.
Wilhelm Helmeke „ Ziepel.
Wilhelm Preller „ Gardelegen.
Gustav Wöhleke „ Gifhorn.
Max Lamprecht „ Jävenitz.
Herm. Dieckmann „ Gardelegen.
Wilhelm Pütsch „ Ostinsel.
Willi Krüger aus Gardelegen.
Rudolf Guthknecht aus „
Gustav Schöffler aus Gifhorn.
Gotthard Müller „ Schletau.
August Aster „ Gardelegen.
Ernst Wilke „ „
Erich Seuffert „ Väthen.
Bernhard Krüger „ Brunau.
Walther Brandt „ Stendal.

4. Quarta.

Hans Heine aus Gardelegen.
Fritz Schnee „ Butterhorst.
Otto Tornau „ Uchtspringe.
Robert Elster „ Wittenmoor.
Hans Heinemann aus Uthmöden.
Rudolf Schulze a. Altmersleben.
Ernst Stahlhuth aus Gardelegen.
Bernhard Schernikau a. Wustrewe.
Friedrich Gille aus Hemstedt.
Fritz Schönian „ Gardelegen.
Erich Paasche „ „
Fritz Müller „ Hemstedt.
Friedrich Heinrichs a. Behnsdorf.
Werner Manger „ Gardelegen.
Johannes Philips aus Trüstedt.
Paul Studtmeister „ Cassieck.
Karl Fischer aus Gardelegen.
Emil Hansmann aus „
August Westphal „ „
Ernst Jerichow aus Ottersburg.
Willi Müller aus Gardelegen.
Friedrich Gersbach a. Salzwedel.
Heinrich Gille aus Zienau.
Wilhelm Nahrstedt aus Trüstedt.
Waldemar Hanff aus Gardelegen.
Waldemar Gabcke „ „
Heinrich Preller „ „
Hasso Sobbe „ „
Arno Hennecke „ „
Edo Kahrstedt „ Hüselitz.
Paul Alpert aus Gardelegen.
Richard Gille „ Algenstedt.
Walter Diemchen a. Isenschnibbe.
Richard Banko aus Gardelegen.
Karl Schmidt „ „

5. Quinta.

Ernst Fischbeck aus Dannefeld.
Max Tornau „ Uchtspringe.
Richard Wegener „ Gardelegen.
Bernhard Dehorn aus Güssefeld.
Rudolf Nahrstedt aus Steinfeld.
Adolf Pippel aus Kunrau.
Erich Schmerschneider aus Oebisfelde.
Reinhold Schulz aus Solpke.
Gustav Peters „ Mahlpfuhl.
Fritz List aus Schenkenhorst.
Paul Schröder aus Mieste.
Heinrich Aster „ Gardelegen.
Richard Kricheldorf a. Schenkenhorst.
Heinrich Ganzer aus Elsebeck.
Fritz Mundt „ Gardelegen.
Hans Mundt „ „
Albert Krüger „ „
Bruno Galke aus Oebisfelde.
Rudolf Pohlmann a. Gardelegen.
Max Cohn „ „
Ernst Seehaus „ „
Hans Müller „ Brunau.
Fritz Behrends „ Gardelegen.
Walther Dannehl „ „
Walther Schulz „ „
Fritz Schulze „ Wernstedt.
Walther Heusinger a. Gardelegen.
Karl Falke „ „
Martin Lüders „ „
Wilh. Heinemann „ „
Bernhard Möhring aus Mieste.
Karl Mewes aus Mahlpfuhl.
Karl Günther „ Gardelegen.
Gustav Könecke aus Calbe a/M.
Johannes Krüger a. Gardelegen.
Willi Ottilige „ „
Wilhelm Mewes „ Letzlingen.
Otto Köhn aus Vinzelberg.

6. Sexta.

Herm. Schöndube a. Weferlingen
Otto Neubauer „ Estedt.
Reinhold Wienecke „ Stöcken.
Ernst Hanke „ Gardelegen.
Moritz Frigge „ Oebisfelde.
Martin Schmidt „ Gardelegen.
Hans Schulze „ Iden.
Martin Cohn „ Gardelegen.
Walther Lotsch „ „
Fritz Schulze „ Iden.
Erich Zimmerling „ Gardelegen.
Fritz Lüthge „ Parleib.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alexand. Schrader	a. Schernikau.	Otto Wille	a. Schnöggersburg	Rich. Lamprecht	aus Gardelegen
Wilhelm Müller	„ Hemstedt.	Hans Heine	„ Margonin	Fritz Lühmann	„ „
Rudolf Tanger	„ Güssefeld.	Adolf Schulze	„ Potzehne	Hermann Behrens	„ „
Hermann Lemke	„ Letzlingen.	Ernst Sander	„ Gardelegen.	Gustav Sobbe	„ „
Otto Ruhnke	„ Gardelegen.	Karl Königstedt	„ „	Robert Gieschen	„ „
Erich Drawehn	„ „	Karl Schröder	„ „		

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek** erhielt a) an Geschenken: Von Sr. Excellenz dem Herrn Unterrichtsminister: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausg. von Dir. Dr. Holzmüller, Jahrg. 9, H. 4—12, Jahrgang 10, Heft 1—3. Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen. Neujahrsblätter 1899. Scheller, Materialien für den Rechenunterricht, von der Verlagsbuchhandlung. Marcks, Kaiser Wilhelm I. von Herrn Pastor Hynitzsch.

b) Durch Ankauf: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen 1898. Pädagogisches Archiv, 40. Jahrgang, herausgegeben von Prof. Dahn. Deutsche Litteraturzeitung, 19. Jahrgang, herausgegeben von Dr. P. Hinneberg. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, 8. Jahrgang, herausgegeben von K. Kehrbach. Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen, 4. Jahrgang, herausg. von Dr. J. Wychgram. Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 12. Jahrgang, herausgegeben von C. Rethwisch. Lehrproben und Lehrgänge, H. 55—58, herausgegeben von Dr. W. Fries und Prof. Dr. R. Menge. Die neueren Sprachen, 6. Bd., herausgegeben von W. Vietor. Globus, Bd. 75, herausgegeben von R. Andree. Mitteilungen aus der historischen Litteratur, 26. Jahrgang, redig. von Dr. Ferd. Hirsch, O. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. Gröber, Grundriß der rom. Philologie. Bd. 2, Lieferung 3, Evers und Fauth, Hilfsmittel z. ev. Religionsunterrichte, H. 15, 16. Wolter, Vaterländische Helden- und Ehrentage. Wilke, Anschauungsunterricht im Englischen. Verhandlungen der Direktoren-Vers. der Rheinprovinz Bd. 51. Albert, La litterature française. Bothe, der Kanzleistil. Bruns, die Amtssprache. Kahle, Katechismuslehre. Heydrich, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Matthies, das Evang. Matthäi. Brinkmann und Parisius, Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Gardelegen. Deinhardt, Beiträge zur Dispositionslehre. W. Meyer, die Entstehung der Erde. Klauke, Aufsätze und Dispositionen. Atlas der Alpenflora, herausgegeben vom Deutsch-Oesterreich. Alpenverein. Landwehr, dichterische Gestalten in historischer Treue. Apelt, der deutsche Aufsatz in Prima. Muret, Engl.-Deutsches Lexikon.

2. Die **Schülerbibliothek** erhielt a) an Geschenken: Aus allen Weltteilen, Jahrgang 1898 (aus der Lehrerbibliothek). Rocholl, deutsches Volk, gedenke deines großen Kaisers. Jahnke, Kaiser Wilhelm-Gedenkbuch, von der Verlagsbuchhandlung. Bleibtreu, Gravelotte. Köhler, Nützliche Vogelarten und ihre Eier, von Herrn Oberlehrer Krüger.

b) Durch Ankauf: W. Beyschlag, Philipp Melanchthon. Parisius und Dietrichs, Bilder aus der Altmark. Bürenstein, Unser Kaiser. A. Bain, Fritjof Nansen. G. Franzius, Kiautschou. Jules Verne, die Entdeckung der Erde. Falkenhorst, zum Schneedom des Kilimandscharo. Vers., Im Togolande. C. Schneider, Typenatlas. W. Jösting, Erinnerungen eines kriegsfreiw. Gymnasiasten. O. Höcker, Der Seekadett von Helgoland. H. Lüders, Von Jena bis Bellealliance.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Brandstätter, Die Zaubergeige. Hackländer, Wachtstubenabenteuer. Engel, Einführung in die Geologie. G. Neudeck und H. Schröder, Das kleine Buch von der Marine.

3. Für den **geschichtlichen** und **erdkundlichen** Unterricht wurden angekauft: Prof. Knackfuß, Angriff der atheniſchen Hopliten bei Marathon. Von Lohmeyers Wandbildern: Guſtav Adolf vor der Schlacht bei Lützen. Das Reichsfeſt zu Mainz. Kiepert, Wandkarte der deutſchen Kolonieen. Von Hölzels geogr. Charakterbildern: Die Maſſai-Steppe; der Tafelberg mit der Kapſtadt.

4. Für den **naturwiſſenſchaftlichen** Unterricht ſind angeſchafft: Die Apparate und Geräte für den Unterricht in der Chemie, eine Sammlung von Kryſtallen für die Mineralogie. — Ein Monochord mit 2 Seiten; eine Stimmgabel mit Vorrichtung zur Darſtellung der Schwingungskurve; Lippen- und Zungenpfeife. Influenzelektriſier-Maſchine; eine Kollektion von Nebenapparaten wie Kugellauf, Rauchverzehrer, Motor, Hauchbilder, Apparate zur Entzündung des Aethers und Schießpulvers, elektriſche Piſtole; Röntgen-Focus-Röhre; Fluoroscop (Durchleuchtungsſchirm).

Der Quintaner O. Tornau ſchenkte ein Horniſſenneſt; Herr Kantor Jacobs ein ausgeſtopftes Wieſel.

Für die der Anſtalt zugewandten Geſchenke beehrt ſich der Berichterſtatter den freundlichen Gebern herzlichen Dank abzuſtatten.

VI. Stiftungen und Unterſtützungen von Schülern.

Die Einnahmen aus der Fröhlich-Stiftung ſind in dieſem Jahre zur Beſchaffung von Unterrichtsmitteln für die Chemie und Mineralogie verwandt.

Der Erlaß des Schulgeldes beträgt 10% der Geſamtſumme. Die Bewilligungen geſchehen auf Vorſchlag des Lehrerkollegiums durch den Magiſtrat.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Anträge auf **Befreiung** eines Schülers vom **Turnunterrichte** ſind ſchriftlich bei dem Direktor zu ſtellen. Die Schule ſtellt den Antragſtellern dazu einen Vordruck zur Verfügung.

Die Wahl und der Wechſel der Penſionen auswärtiger Schüler bedürfen der Genehmigung des Direktors (Nr. 2 der Schulordnung). Aus mehreren Gründen empfiehlt ſich vor der Wahl der Penſion eine Rückſprache mit dem Direktor. Die Penſionshalter und auch die Eltern werden dringend erſucht, auf die gewiſſenhafte Beobachtung der Schulordnung ſeitens der Schüler zu achten und beſonders darauf zu halten, daß die Schüler rechtzeitig in ihren Wohnungen ſind und die Arbeitsſtunden pünktlich einhalten. Nr. 3 der Schulordnung beſtimmt, daß zum Beginne des täglichen Unterrichts ſich jeder Schüler pünktlich, aber nicht früher als **15 Minuten** vor der Anfangsſtunde in ſeiner Klaſſe einzufinden hat. Ein Betreten des Schulhauſes, bevor die hintere

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eingangsthür geöffnet ist, ist verboten. Da die Schüler der unteren Klassen diese Bestimmung gern übertreten, so werden Eltern und Pensionshalter dringend gebeten, die Schüler nicht zu früh von Hause fortgehen zu lassen. Es sei hier auf Nr. 12 der Schulordnung aufmerksam gemacht, in der es heißt: Von jedem Schüler wird erwartet, daß er dem Gottesdienste seiner Konfession bezw. Religion regelmäßig beiwohne. Es bedarf wohl kaum eines Hinweises auf die Wichtigkeit dieser Bestimmung in der heutigen Zeit, in der in allen Kreisen über das Schwinden der Religiosität, der Grundlage von Zucht und Sittlichkeit, geklagt wird. Da ein gemeinsamer Kirchgang der Schüler unserer Anstalt nicht stattfindet, so ist es um so mehr Sache der Eltern und Pensionshalter im Verein mit der Schule in dieser Richtung auf die Schüler einzuwirken. Die Ordinarien sind angewiesen, durch Nachfragen den Besuch des Gottesdienstes seitens der ihnen besonders anvertrauten Schüler nach Möglichkeit zu überwachen Auch werden die Schüler auf ihre Verpflichtung in dieser Beziehung häufig in den Morgenandachten am Schluß oder Anfang der Woche aufmerksam gemacht.

2. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 11. April morgens 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet am Tage zuvor von 9 Uhr morgens ab statt. Die neuaufzunehmenden Schüler haben sich mit Schreibmaterial versehen im Schulhause einzufinden. Bei der Aufnahmeprüfung ist von allen Schülern der **Geburtsschein** und das **Abgangszeugnis** der bisher besuchten Schule, von den Schülern unter 12 Jahren der **Impfschein**, von denjenigen, die das 12. Jahr vollendet haben, der Schein über die Wiederimpfung vorzulegen. Geeignete Pensionen weist der Direktor den Angehörigen der aufgenommenen Schüler nach.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt am zweckmäßigsten bald nach vollendetem 9. Lebensjahre; namentlich ist den Landleuten dringend zu raten, daß sie ihre Söhne in nicht zu vorgerücktem Lebensalter der höheren Schule zuführen. Der sechsjährige Lehrgang der Anstalt bietet den Schülern, die rechtzeitig eingetreten sind und in normaler Weise fortschreiten, die Möglichkeit in einem nur um 1 Jahr über das schulpflichtige Alter hinaus verlängerten Schulbesuche die mit der Abgangsprüfung verbundenen Berechtigungen zu erwerben.

Ueber die **Berechtigungen** der lateinlosen **Realschule** und der sich daran anschließenden Oberrealschule sei hier Folgendes mitgeteilt:

I. Das Reifezeugnis der Realschule berechtigt:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienste;
2. zum Eintritt in alle Zweige des Subalterndienstes mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern;
3. zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
4. zum Besuch der landwirtschaftlichen Akademieen;
5. Zum Eintritt in die 2. Klasse einer mittleren Fachschule (wie Aachen, Breslau, Hagen);

   Der erfolgreiche Besuch dieser Klasse berechtigt zur Zulassung zur Feldmesser- und Markscheider-Prüfung.

   Das Bestehen der Abgangsprüfung an einer mittleren Fachschule berechtigt:

   a, zur Anstellung als Werkstättenvorsteher, technischer Betriebs- und Eisenbahnsekretär bei den Staatsbahnen;

   b, zur Anstellung als Konstruktionssekretär, Werkstättenvorsteher, Maschineningenieur der Kaiserlichen Marine;

   c, zum Eintritt als Supernumerar in die Verwaltung der indirekten Steuern.
6. zum Eintritt als Apothekerlehrling, wenn eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen bestanden wird;
7. zum Besuche der Königlichen Gärtnerlehranstalt bei Potsdam, wenn die Kenntnis des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein bis Quarta (einschl.) nachgewiesen ist. (An den gärtnerischen Lehranstalten in Proskau und Geisenheim ist Kenntnis des Latein nicht Bedingung der Aufnahme).

II. Das Zeugnis der Reife für die Prima einer Oberrealschule ist erforderlich zur Zulassung
1. zur Landmesserprüfung;
2. zur Markscheiderprüfung;
3. zum Eintritt als Civil-Aspirant für den Intendanturdienst der Armee und der Marine;
4. zur Anstellung bei der Kaiserlichen Reichsbank;
5. zum Eintritt als Eleve in die Königliche Militärroßarztschule oder in eine Königliche Tierarzneischule, zu der Meldung zur Approbation als Zahnarzt, wenn eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen stattgefunden hat.

III. Der erfolgreiche Besuch der Unterprima berechtigt:
1. zur Annahme als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern;
2. zur Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine.

IV. Das Zeugnis der Reife einer Oberrealschule berechtigt:
1. zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf einer Universität und zur Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen;
2. zum Studium auf den Forstakademieen und zur Zulassung zu den Prüfungen für den königlichen Forstverwaltungsdienst;
3. zum Studium des Bergfachs;
4. zum Studium und zur Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach;
5. zum Eintritt als Eleve in den höheren Post- und Telegraphendienst;
6. zur Prüfung und Anstellung im Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbaufach der Kaiserlichen Marine.

Durch eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen an einem Realgymnasium oder im Lateinischen und Griechischen an einem Gymnasium erlangen die Oberrealschul-Abiturienten sämtliche mit dem Reifezeugnis jener Schulen verbundenen Berechtigungen. —

Mit der Anstalt ist eine Vorschule verbunden, die eine zweckmäßige Vorbereitung für Sexta gewährt. Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder findet hier am Dienstag den 11. April statt. Der **Impfschein** ist dabei vorzulegen.

Gardelegen, den 13. März 1899.

Fr. Francke,
Direktor der Realschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf